

Inhalt

Wie bei Hempels unterm Sofa	17
<i>Einleitung</i>	
GESPRÄCHE ZUR ANTHROPOLOGIE	
» <i>UNMÖGLICHKEIT, DURCH NATURGESETZE</i>	
<i>DIE NATUR ZU ERKLÄREN ...«</i>	
Wo Menschen leben können, leben Menschen	31
<i>Im Gespräch mit Johann Gottfried Herder</i>	
Den Wohlstand seiner Stadt befördern	33
<i>Im Gespräch mit Niccolò Machiavelli</i>	
Von der Erde Ökonomie lernen	36
<i>Im Gespräch mit Novalis</i>	
Die Natur – das Grausamste und Fremdeste	39
<i>Im Gespräch mit Rainer Maria Rilke</i>	
Mit der physischen Welt in gutem Vernehmen	41
<i>Im Gespräch mit Friedrich Schiller</i>	
Weltgeschichte ist die Geschichte der Stadtmenschen . . .	44
<i>Im Gespräch mit Oswald Spengler</i>	
Zusammenhängenden Wohnsitzen abhold	46
<i>Im Gespräch mit Tacitus</i>	

GESPRÄCHE ZUR ARCHITEKTUR

»DAUER UND FESTIGKEIT«

Die schönste Baukunst auf Erden	49
<i>Im Gespräch mit Jacob Burckhardt</i>	
Der überbaute Raum ist das Wesen des Hauses	53
<i>Im Gespräch mit Carl von Clausewitz</i>	
Man mag doch immer Fehler begehen, bauen darf man keine	56
<i>Im Gespräch mit Johann Wolfgang von Goethe</i>	
Architektur: Ausdruck der Seele	58
<i>Im Gespräch mit Gerhart Hauptmann</i>	
Die Baukunst – das große Buch der Menschheit	61
<i>Im Gespräch mit Victor Hugo</i>	
Architektur – die am wenigsten geschätzte Kunst	63
<i>Im Gespräch mit Ellen Key</i>	
Geplagte Sklaven der drei M	66
<i>Im Gespräch mit Friedrich Nietzsche</i>	
Vom Nutzen, der Dauerhaftigkeit und der Schönheit ...	70
<i>Im Gespräch mit Andrea Palladio</i>	
Stütze und Last	74
<i>Im Gespräch mit Arthur Schopenhauer</i>	
»Profanbauten mit Geist und Seele«	76
<i>Im Gespräch mit Alphons Silbermann</i>	

Anthroposophische Architektur – Formen des organischen Lebens	79
<i>Im Gespräch mit Rudolf Steiner</i>	
Unsere Lebensweise hat die Uniformität unserer Wohnhäuser zur Folge	82
<i>Im Gespräch mit Otto Wagner</i>	
AUTOBIOGRAFISCHE GESPRÄCHE	
»MITTEN INS ERINNERUNGSLAND HINEIN«	
Mitten auf den Gottesschoß gesetzt	85
<i>Im Gespräch mit Lou Andreas-Salomé</i>	
Fliegen durch Räume ohne Grenzen	90
<i>Im Gespräch mit Ernst Barlach</i>	
Eine unschätzbare Perle	92
<i>Im Gespräch mit Annette von Droste-Hülshoff</i>	
Es hat viel für sich, in einer kleinen Straße geboren worden zu sein	96
<i>Im Gespräch mit Emmy Hennings</i>	
Kleine weltvergessene Stadt	99
<i>Im Gespräch mit Charlotte Niese</i>	
Ein Tag glich dem andern	104
<i>Im Gespräch mit Wanda von Sacher-Masoch</i>	
Das erste Goetheanum – ein Doppelkuppelbau	107
<i>Im Gespräch mit Marie Steiner</i>	
Ein ganzes Wald- und Mühlenidyll	110
<i>Im Gespräch mit Theodor Storm</i>	

GESPRÄCHE ZUR ETHIK

»DAS RECHTE MASS«

Ablassen von der Gier, mehr zu besitzen	115
<i>Im Gespräch mit Augustinus</i>	
Grundbedingung der Menschennatur	118
<i>Im Gespräch mit Anicius Boethius</i>	
»Nichts zu viel«	120
<i>Im Gespräch mit Carl Gustav Carus</i>	
Grundregeln des gesellschaftlichen Lebens	123
<i>Im Gespräch mit Hedwig Dransfeld</i>	
Lernen, sich nach den herrschenden Sitten zu richten . . .	127
<i>Im Gespräch mit Adolph Freiherr von Knigge</i>	
Den Reichtum erkläre ich nicht für ein Gut	130
<i>Im Gespräch mit Seneca</i>	

GESPRÄCHE ZUR KULTUR

»BEI-SICH-SELBST-SEIN DES LEBENS«

Eine Art neuer Aristokratie	135
<i>Im Gespräch mit Charles Baudelaire</i>	
Verfügungsrecht über alle Bequemlichkeiten der Erde . . .	138
<i>Im Gespräch mit Cicero</i>	
Liebe zur Schönheit	140
<i>Im Gespräch mit Ralph Waldo Emerson</i>	

Kultur als Verirrung	143
<i>Im Gespräch mit Rudolf Christoph Eucken</i>	
Das Haus hat der Bequemlichkeit zu dienen	145
<i>Im Gespräch mit Adolf Loos</i>	
Flecke beseitigen	148
<i>Im Gespräch mit Magda Trott</i>	
GESPRÄCHE ZUR ÖKONOMIE	
»UM DES BLOSSEN LEBENS WILLEN ENTSTANDEN«	
Ökonomie ist – Hauswirtschaft	153
<i>Im Gespräch mit Aristoteles</i>	
Die »guten alten Zeiten« waren keine guten alten Zeiten .	156
<i>Im Gespräch mit Andrew Carnegie</i>	
Das Freigeld und die Investition in Immobilien	159
<i>Im Gespräch mit Silvio Gesell</i>	
Verfall unserer Kultur	163
<i>Im Gespräch mit Friedrich Albert Lange</i>	
Grundbesitz – ein Handelsartikel	166
<i>Im Gespräch mit Karl Marx</i>	
Verflüchtigung der Substanz des Eigentums	169
<i>Im Gespräch mit Joseph A. Schumpeter</i>	
Großstädtisches Leben	172
<i>Im Gespräch mit Georg Simmel</i>	

Lob der nützlichen Investition	174
<i>Im Gespräch mit Adam Smith</i>	
Das Haus besitzt ihn, nicht aber er das Haus	179
<i>Im Gespräch mit Henry David Thoreau</i>	
GESPRÄCHE ZUR PHILOSOPHIE	
»DER MENSCH – GLIED IN DER KETTE DER NATURZWECKE«	
Fast nichts hat Bestand	183
<i>Im Gespräch mit Marc Aurel</i>	
Frucht der Erkenntnis	186
<i>Im Gespräch mit Michail Bakunin</i>	
Wohnplätze menschlicher Leiden und Freuden	189
<i>Im Gespräch mit Gustav Theodor Fechner</i>	
Glied in der Kette der Naturzwecke	192
<i>Im Gespräch mit Immanuel Kant</i>	
Das Dasein ist nicht für den Seienden bestimmt	195
<i>Im Gespräch mit Giacomo Leopardi</i>	
Vergeude keine Energie; veredle sie!	198
<i>Im Gespräch mit Wilhelm Ostwald</i>	
Aufhören, uns selbst zugrunde zu richten	201
<i>Im Gespräch mit Leo Tolstoi</i>	

GESPRÄCHE ZUR PSYCHOLOGIE

»SYMBOLE DES WEIBLICHEN«

Das Wohnhaus – Ersatz für den Mutterleib	205
<i>Im Gespräch mit Sigmund Freud</i>	
Erinnerung an das Paradiesesleben im Mutterleib	207
<i>Im Gespräch mit Georg Groddeck</i>	
Die Seele wünscht sich oftmals die Befreiung	209
<i>Im Gespräch mit Carmen Sylva</i>	
GESPRÄCHE ZUM SOZIALEN	
» <i>UNSICHTBAR UNERFASSLICHEN GEWALTEN UNTERWORFEN</i> «	
Der Mensch im Stadium völliger Unsicherheit	213
<i>Im Gespräch mit Hermann Broch</i>	
Ein harmonisches Gesamtbild der Häuslichkeit	215
<i>Im Gespräch mit Hedwig Dohm</i>	
Die Zeit der Wohnungsnot	218
<i>Im Gespräch mit Friedrich Engels</i>	
Wohnen im Wertewandel	221
<i>Im Gespräch mit Martin Greiffenhagen</i>	
Die Fenster sind gemacht, dass man sie öffne, die Türen, dass man sie schließe	223
<i>Im Gespräch mit Florence Nightingale</i>	
»Dies ist mein«	226
<i>Im Gespräch mit Jean-Jacques Rousseau</i>	

Gemeinschaft und Gesellschaft	228
<i>Im Gespräch mit Ferdinand Tönnies</i>	
Es gibt alles, nur keine Wohnungen	231
<i>Im Gespräch mit Kurt Tucholsky</i>	
Architektonische Unglücksfälle	233
<i>Im Gespräch mit Thorstein Veblen</i>	
Fünfhundert im Jahr und ein Zimmer für sich allein . . .	236
<i>Im Gespräch mit Virginia Woolf</i>	
 GESPRÄCHE ÜBER STADT UND STÄDTE	
»DIE STADT IST DIE KOMPLIZIERTESTE GESTALTUNG	
MENSCHLICHEN ZUSAMMENLEBENS«	
Heizung mit Steinkohlen überall	241
<i>Im Gespräch mit James Fenimore Cooper</i>	
Schickt einen Philosophen nach London	243
<i>Im Gespräch mit Heinrich Heine</i>	
Reiseandenken wie in Mariazell	246
<i>Im Gespräch mit Egon Erwin Kisch</i>	
Enge, krumme, stinkende Straßen	248
<i>Im Gespräch mit Heinrich von Kleist</i>	
Menschenunwürdige Mietskasernen	250
<i>Im Gespräch mit Carl von Ossietzky</i>	
Spießbürgerliche Gesinnung	252
<i>Im Gespräch mit Voltaire</i>	

Kultur schaffen und verteidigen	255
<i>Im Gespräch mit Stefan Zweig</i>	
UTOPISCHE GESPRÄCHE	
»ALLES IST GEMEINBESITZ«	
Wie es die Natur erfordert	259
<i>Im Gespräch mit Francis Bacon</i>	
Alles ist Gemeinbesitz	261
<i>Im Gespräch mit Tommaso Campanella</i>	
Utopia: Kein Eigentum, Häuserwechsel alle zehn Jahre ..	264
<i>Im Gespräch mit Sir Thomas Morus</i>	
Bibliografie der Quellenwerke	269
Editorische Notiz und Danksagung	277